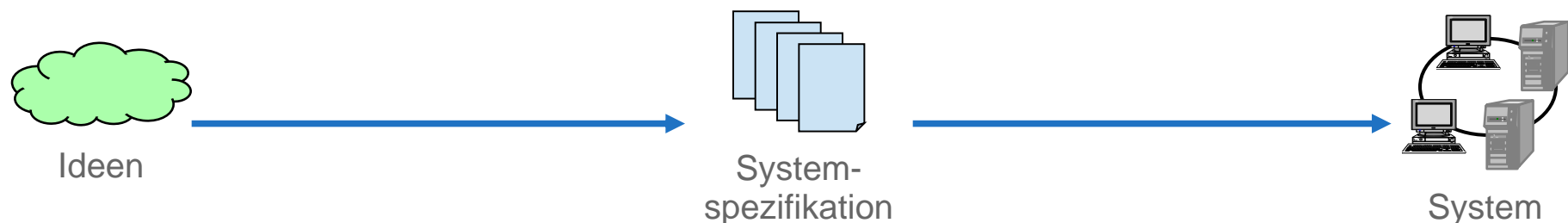


Vollständige und realisierbare Spezifikationen
für mechatronische Systeme erstellen

Fragen in der Anfangsphase des Systementwurfs

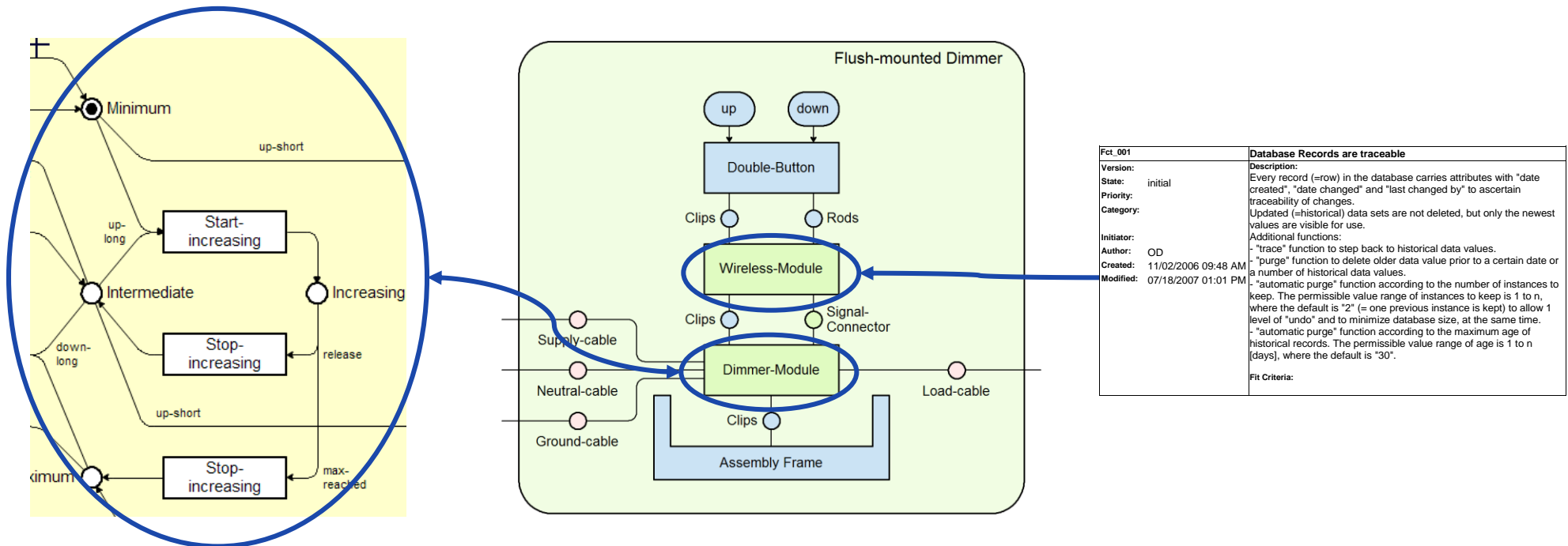
- Wie finden wir Lösungen, denen Produkt-Management, Entwicklung und Unternehmensführung zustimmen?
- Wie binden wir die zukünftigen Nutzer effektiv ein?
- Welche Darstellungsformen eignen sich für die bereichsübergreifende Abstimmung?
- Wie erreichen wir, dass sich das neue Produkt gut in die Produktfamilie einbettet
- und ein Baukasten wiederverwendbarer Komponenten aufgebaut wird?
- Wie erreichen wir, dass die Anforderungen und die Konzeption schneller vorliegen?
- Sind die erhobenen Anforderungen vollständig, widerspruchsfrei und realisierbar?
- Worauf kommt es wirklich an und welche Anforderungen treiben die Kosten?



Anschauliche Spezifikation und effektives Anforderungsmanagement fokussieren auf die wichtigsten Ziele

- Ebenso wie Zeichnungen elementare Vertragsbestandteile im Bauwesen sind, helfen geeignete Diagramme auch bei der Beschreibung von Systemen.
 - Zusammenhang zwischen Bedienung und Systemen herstellen.
 - Konsistenz durch dynamische und statische Sichten verbessern.
 - Modelle und Anforderungen kollaborativ abstimmen.
 - Anforderungen im Prozess- und Systemkontext bewerten, priorisieren und freigeben.
 - Aufwandsschätzung präzisieren und Kostentreiber identifizieren.
 - Vom Lastenheft zur Spezifikation.
 - Kommunikation zwischen Anwender, Produkt-Manager, Entwickler und Geschäftsführer verbessern.
 - Wertbeiträge und Abhängigkeiten aufzeigen.
 - Entwicklungs-Projekte klar abgrenzen und verankern.
- Projektrisiko beträchtlich einschränken.

Prozesse, Systemaufbau und Anforderungen im Kontext betrachten → Vollständigkeit, Widerspruchsfreiheit und Realisierbarkeit erreichen

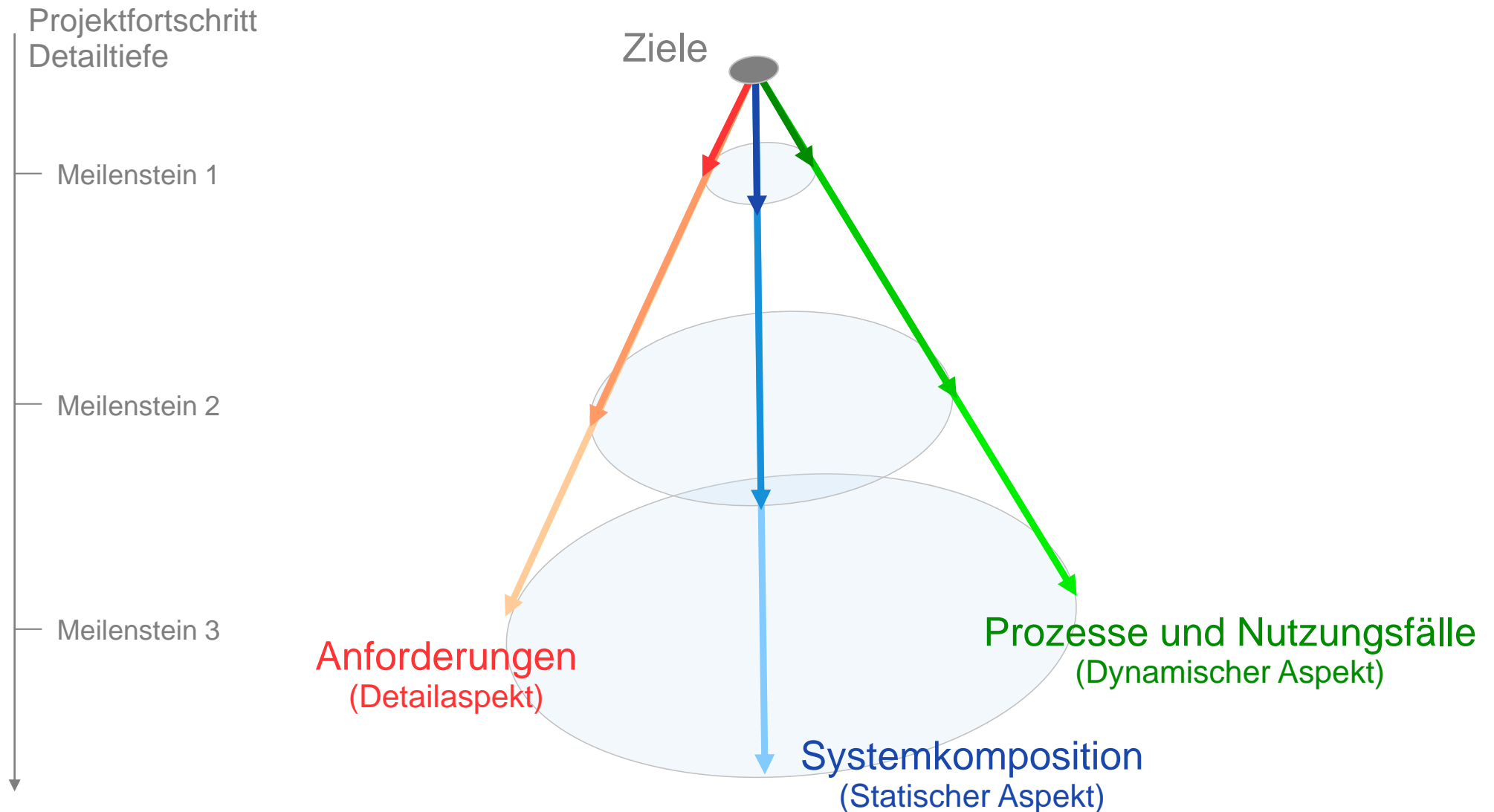


Dynamischer Aspekt:
Nutzungsfälle
Systemverhalten

Statischer Aspekt:
Systemaufbau

Detailaspekt:
Anforderungen

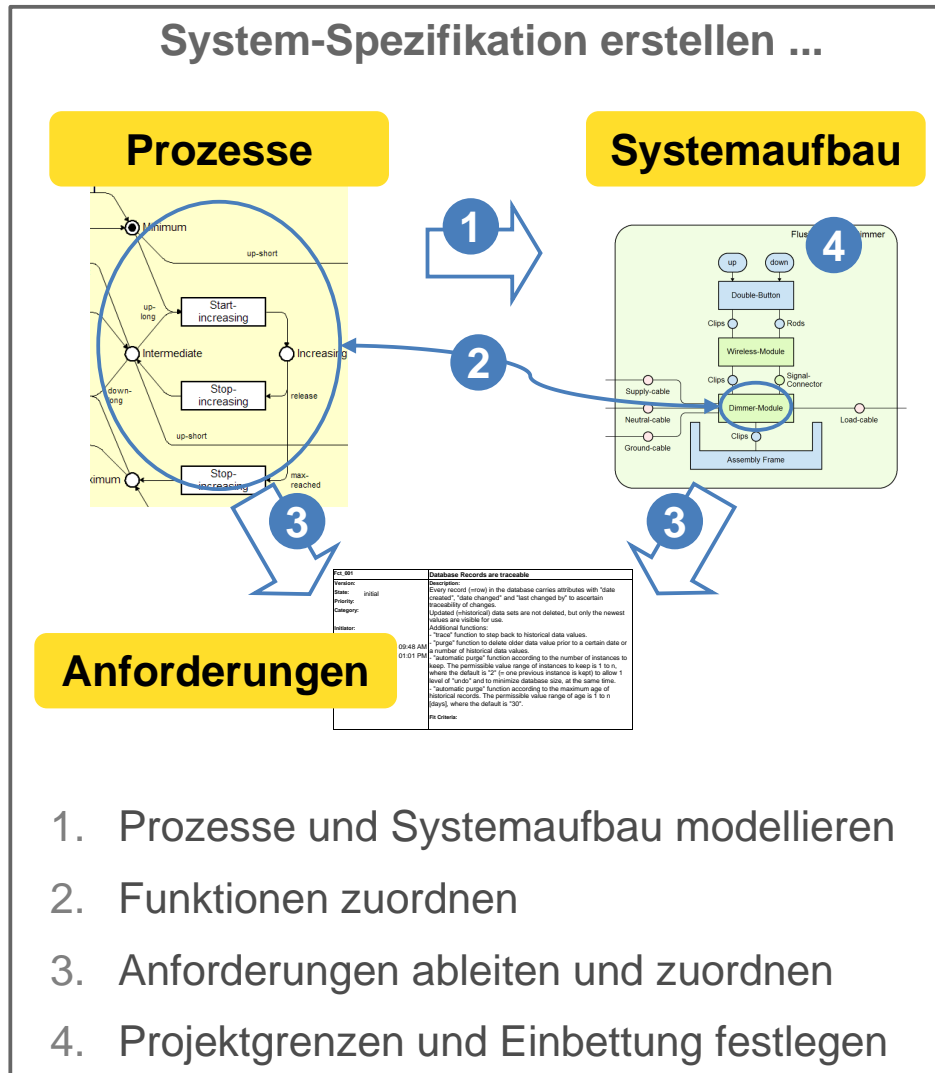
Alle Sichten des Systementwurfs zugleich vertiefen und laufend abstimmen



Methodisches Vorgehen mit sich ergänzenden Arbeitsergebnissen

- Ausgangspunkt der System-Spezifikation sind die zu unterstützenden Bedienabläufe und die geplanten System-Eigenschaften (oder Anforderungen).
- Daraus wird der Systemaufbau abgeleitet und einschließlich der Einbettung in das Gesamtsystem übersichtlich in Systemlandkarten dargestellt.
- Systemverhalten (Dynamik) und Systemaufbau (Statik) werden in Zusammenhang gebracht und abgeglichen.
- Funktionale sowie nicht-funktionale Anforderungen werden erfasst und Systemkomponenten zugeordnet. Zusammenhänge werden ersichtlich und Anforderungen lokalisierbar.
- Ergebnis ist eine strukturierte Spezifikation bestehend aus verknüpften Diagrammen und Textblöcken, aus der ein Papier- oder Web-Dokument generiert wird.
- Weiterhin stehen die Spezifikationsergebnisse für nachfolgende Entwicklungsschritte zur Verfügung, etwa als Referenz für die Testfälle der Qualitätssicherung.

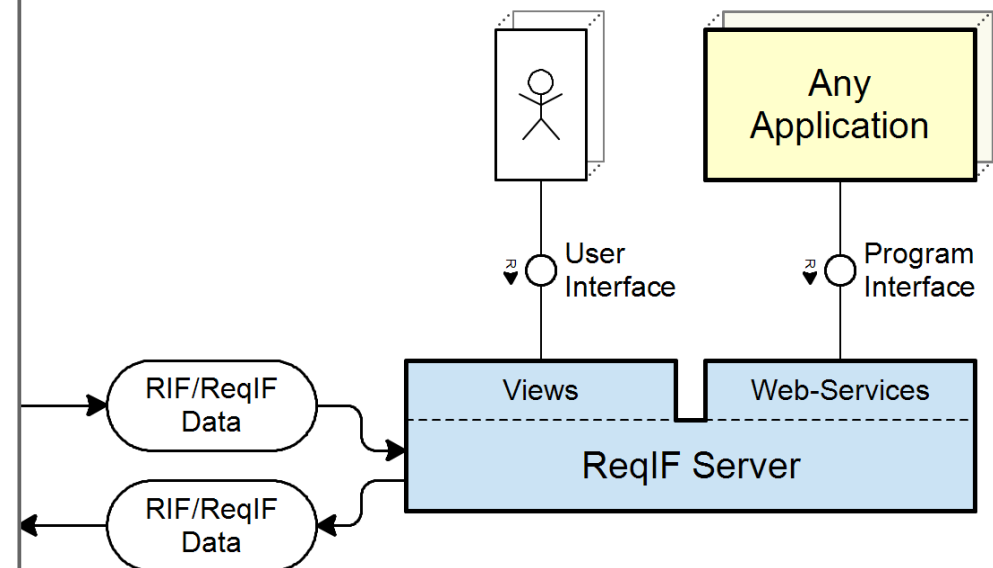
Spezifikationen online abstimmen



... und online überprüfen

- Spezifikationen online bereit stellen und in verteilten Teams abstimmen.
- Jedes Diagramm und jede Anforderung ist per Web-Service adressierbar (→ Referenz)

→ <http://reqif.de/index.php/external-review.html>





Haben Sie Fragen?

Kontakt

Dr.-Ing. Oskar v. Dungern

+49 173 670 9958

od@enso-managers.com

Anschrift

enso managers GmbH

Charlottenstrasse 68

10117 Berlin

Deutschland

Information

www.enso-managers.com

www.reqif.de

enso steht für

„engineered software“

... nehmen Sie uns beim Wort

Ist das interessant für Sie?